

Oh Gnade Gottes, wunderbar

*Oh Gnade Gottes, wunderbar
hast du errettet mich.*

*Ich war verloren ganz und gar,
war blind, jetzt sehe ich.*

*Die Gnade hat mich Furcht gelehrt
und auch von Furcht befreit
seitdem ich mich zu Gott bekehrt
bis hin zur Herrlichkeit.*

*Durch Schwierigkeiten mancher Art
wurd' ich ja schon geführt,
doch hat die Gnade mich bewahrt,
die Ehre Gott gebührt.*

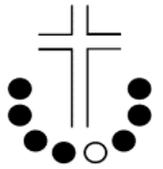
*Wenn wir zehntausend Jahre sind
in seiner Herrlichkeit,
mein Herz noch von der Gnade singt
wie in der ersten Zeit.*

Das Lied ist weltweit bekannt und beliebt. Der Komponist der Melodie ist nicht sicher bekannt, genannt werden James P. Carrell und David. S. Clayton. Der Text stammt von dem englischen Kapitän John Newton (1725-1807). Er war Sklavenhändler und dirigierte Sklavenschiffe. Als er einmal in schwere Seenot geriet, rief er Gott um Erbarmen an und wurde gerettet. Dies deutete er als göttliche Mahnung. Von da an behandelte er seine Sklaven besser und wurde schließlich zum Gegner der Sklaverei. Er wurde Priester der Anglikanischen Kirche, predigte und schrieb zusammen mit dem Dichter William Cowper (1731-1800) geistliche Lieder. 1772 entstand „Amazing Grace“ in dem Newton Gott für seine wunderbare Errettung aus der Seenot und aus der Hartherzigkeit des Sklavenhändlers dankt.

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM

Gemeinde **Perspektiven**



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

**September
2017**

Ferienende

Der Alltag hat uns wieder, doch die Urlaubszeit war schon schön. Gefüllt mit neuen Eindrücken und der Besinnung auf Wichtiges. Beim Lesen in der Bibel kamen mir Personen in den Sinn, die Gott auf wunderbare Art und Weise geführt hat. So auch Hiob. Man kann ihn so beschreiben: Er war ein untadeliger und rechtschaffener Mann, der Gott fürchtete und das Böse mied. Er betete für seine Kinder und war darum besorgt, wie es um ihre Beziehung zu Gott stand. Er war erfolgreich und vermögend, ein Paradebeispiel eines gesegneten Mannes. Gott sagt über seinen Knecht Hiob: Es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!

Angesichts des plötzlichen und vernichtenden Verlustes – Kinder, Diener, Viehherden, all sein Hab und Gut – reagiert Hiob zunächst mit tiefer Trauer und Anerkennung der Souveränität Gottes. „Der HERR hat gegeben, der HERR hat genommen; der Name des HERRN sei gelobt!“ Bei alledem sündigte Hiob nicht und verhielt sich nicht ungebührlich gegen Gott.

Dann kommen Hiobs Freunde und trauern mit ihm. Sie suchen auch nach dem Grund für Hiobs Situation. Sie gehen hart mit ihm ins Gericht. Hiob fleht zu Gott und bittet um Antwort auf alle Fragen zu seinem Schicksal. Letztlich muss er erkennen, dass er als Geschöpf kein Recht hat, eine Antwort von seinem Schöpfer zu fordern. Am Schluss des Buches sagt Hiob: „Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche.“ Zum Schluss seines Lebens genoss Hiob wieder dieselbe Beziehung zu Gott wie bereits in seinen früheren Tagen. Er betete für seine Freunde und zog erneut gottesfürchtige Kinder groß. Er hatte ein erfülltes Leben. Hiob starb alt und lebenssatt.

Am Leben Hiobs erkenne ich, dass es immer Höhepunkte und Tiefpunkte im Leben gibt. Gott wird uns nicht nur auf Wolke 7 tragen. Das ist auch gut so. Eines darf man allerdings nicht verlieren: Den Glauben an Gott, unseren Schöpfer, und an seinen Sohn Jesus Christus.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Boris J.	03.09.	Nila K.	13.09.
Lara-Sophie R.	03.09.	Stefan W.	19.09.
Ulrike S.	05.09.	Rayan E.	28.09.
Norma F.	07.09.	Mia S.	28.09.
Fatameh A.	11.09.	Helene E.	29.09.
Tabea L.	11.09.		

Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.

Jesaja 12,2b

Der weiseste Mann, der je lebte, spricht über den Sinn des Lebens.

Worin liegt der Sinn des Lebens? Genug Freunde, Erfolg, Errungenschaften wie Geld oder Anerkennung. Macht das glücklich? König Salomo hatte die Möglichkeit, alles auszuprobieren, was dem Leben Sinn verleihen könnte. Er kostete diese Gelegenheit auch voll aus! Am Ende war alles Nichtigkeit. Im Buch Prediger wird uns von den missratenen Versuchen Salomos, das schnelle Leben zu genießen, berichtet. Er entdeckte, dass alles, was dem Leben Sinn zu geben schien, letztendlich leer und bedeutungslos war. Schlussendlich begreift er, dass es nur eine wahre Quelle gibt, wenn es um den Sinn des Lebens geht: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.

Salomo verstand es immer wieder, auf das göttliche Gericht hinzuweisen, während er über die angenehmen Seiten des Lebens berichtete. Selbst in den besten Momenten unseres Lebens sollten wir nicht vergessen, dass Gott der Geber alles Guten ist und eines Tages Rechenschaft von uns fordern wird. Salomo hält fest, dass der Glaube die Grundlage echten Vergnügens bildet. Auch Salomo litt unter dem Missverhältnis, das Leben zu genießen und der Furcht vor dem Gericht Gottes. Am Ende kam er dahin, die Bedeutung des Gehorsams Gott gegenüber zu verstehen.

Das Buch Prediger zeigt, dass der Mensch ein reiches Leben führt, der jeden Tag seines Lebens, seine Arbeit und die Befriedigung seiner Grundbedürfnisse als ein Geschenk Gottes betrachtet, und akzeptiert, was immer Gott gibt. Derjenige, der allerdings versucht, ohne Gott glücklich zu werden, wird ein sinnentleertes Leben führen, ungeachtet seiner Reichtümer. Pred. 12, 13u.14: Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Ein Lobgesang. Von David.

Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen preisen immer und ewig. Täglich will ich dich preisen, deinen Namen will ich loben immer und ewig. Groß ist der HERR und sehr zu loben. Seine Größe ist unerforschlich. Eine Generation wird der andern rühmen deine Werke, deine Machttaten werden sie verkünden. Reden sollen sie von der herrlichen Pracht deiner Majestät, und deine Wunder will ich bedenken. Sie sollen sprechen von der Kraft deiner furchtbaren Taten, und deine Großtaten will ich erzählen. Das Lob deiner großen Güte werden sie hervorströmen lassen, deine Gerechtigkeit werden sie jubelnd preisen. Gnädig und barmherzig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade. Der HERR ist gut gegen alle, sein Erbarmen ist über alle seine Werke. Es werden dich loben, HERR, alle deine Werke und deine Frommen dich preisen. Sie werden sprechen von der Herrlichkeit deines Reiches, sie werden reden von deiner Kraft, um den Menschenkindern kundzutun deine Machttaten und die prachtvolle Herrlichkeit deines Reiches. Dein Reich ist ein Reich aller Zeiten, deine Herrschaft dauert durch alle Generationen hindurch. Der HERR stützt alle Fallenden, er richtet auf alle Niedergebeugten.

Psalm 145.1-12

Sep.	Wochentag	Termin	Beginn
1	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
3	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe, danach gemeinsames Mittagessen, im Anschluss daran Zeit zum gemeinsamen Lob Gottes.	10:00
5	Dienstag	Frauenstunde mit Juliane Kokott Thema: Als Christ bin ich frei! Oder?	20:00
6	Mittwoch	Hauskreise	20:00
7	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
8	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
9	Samstag	Männerfrühstück	08:30
10	Sonntag	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Henryk Hommel	10:00
13	Mittwoch	Hauskreise	20:00
14	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
15	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
16	Samstag	Marsch für das Leben in Berlin, Infos bei Martin Siegel	
17	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen	10:00
20	Mittwoch	Hauskreise	20:00
21	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
22	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
24	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Peter Penner	10:00
27	Mittwoch	Hauskreise	20:00
28	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
29	Freitag	Treffen der Jugend	19:30